lene Engeszeitung

Die "Leue Sageszeitung" ericheint jeden Werttas. Regelmahige Beitagen "Der Cauer aus fiellen", "Die Spinnflube". Bejugopreis: Bei den Boftanitalten vierieljahrlich Mt 2.70 finnu tritt noch bas Beitellgeld; bei den Boenton monatlich 1.00 Mt. einichliehlich Tragectobn. Anzeigen: Grundreite B Big., totale 20 Big., Anzeigen von auswarts werden ourch Bottnachnahme erhoben. Erfüllungsort Friedberg. Schriftleitung und Verlag inebberg ineffent, nangeschrafte IL Jernspechet 48, Bali fiele Conto Re. 4850, Amt Frantfurt a. M. bingu tritt noch bas Beitellgelb; bei ben

Menjahr 1919.

Wo nur die Jahre hingestoffen sind, die uns in diesen Krieg hinein und aus ihm herausgesührt haben? Wir greisen uns sinnend an die Stirn. Und wissen nicht, daß diese Spanne uns älter und ärmer hat werden lassen. — Ein Tag steigt auf, der voll differer Erwartungen und voll banger Hospinungen, Monate entscheidender Arbeit eröffnen soll. Sein Gesicht ist in Trauer wartungen und voll banger Hoffnungen, Monate enischeibender Atheit eröffinen son. Sein Geschicht ist in Trauer und Herzeleid gehüllt, und feine Augen, die leuchten ob des erledten Glüdes, wollen uns mutig machen. Das verstoffenen Jahr begleitet uns, schwerschleppend an seinen ungelösten Problemen, und will nicht lassen, denttäuschungen, die es gebracht hat, in hundertsättigem Licht zu zeitnen. Wir sehen einen Adler, der sich seine Flügel verbrannt hat, als er der Sonne zu nache gestommen war, am Boden sich miden von übergroßen Echmenz. Und wir wollen sich übergreßen zu werden und sind doch sehen fich winden von übergroßen. Dieses sahrelange Hoffen und Tarben hat uns dumpfgemacht. Midde sind wir geworden von allzu großem Erleben und sollten doch heute doppest mutig und voller Tattrait sein.

Uns hat ber Traum beutscher Weihnacht von burchmuhlten Zeidern nach Saufe gerufen, und was das Gingige ift und bas Gröfte, mir haben die Gehnfucht datnach nicht verloren trog aller Wendung, die das Schicklaft genommen hat. Lon dieser Zeier, die ätmer war als unser freudzewilltes Herz zugestehen wollte, sind wir in Zagen etwacht, um einem neuen vielmals dunftie en Leben als das vergangene, entgegenzugehen. Aber bliktlar ist uns auch die Verantwortung gedams mert, die eine wirfende, burd uns ju gestaltende Bu-

mert, die eine wirkende, durch uns zu gestaltende Jutunst von uns sordert.

Tas ist vielleicht der größte und einzige Segen
dieser alles vernichtenden Zeit, daß sie den Deutschen,
Bauer und Bürger, Arbeiter und Leamten, geweckt hat
zu politikter Tat. Und darum haben wir troß Riederlage Au erziehung erledt. Darum auch doppelt ist uns
aus der Recolution die Pstächt nationaler Tat erwachsen mit dem Bewußtsein, in dieser andrechenden Geichichtsepoche die Träger der Justimit nachsolgenden
de u. i chen Geschlechts zu sein. Unseiten und ver
eisen an der Wende dieses Jahres soll nicht unsere Hauptau gabe sein. Dazu besitzen wir noch zu wenig Uederbild und zu wenig Einscht in die Gescheinsle,
die sich während vier schwerer, bedentungsvoller Jahre ausgespielt haben. Wir wissen nur eins, daß die, die die Verantwortung tragen, nicht allein unter den Fishren dieses Welttrieges zu juchen sind. Die Urzache
des Jusammenbruchs reichen weit zurüßt. — Gollen
andere darüber entscheden, vielleicht unsere Enkel, vielleicht eine noch spätere Generation, denen persönliche leicht eine noch fpatere Generation, benen perfonliche Leidenichaft nicht jo fehr ben Blid triibt wie den davon un-Leidenichaft nicht so sehr den Blick trübt wie den davon un-mitteldar Betrogenen. Wir haben besseres zu tun. Wir, die wir wohl alle einen Teil Schuld zu tragen haben, sind berusen, den Wiederausoau zu begründen. Diese Ausgabe, die und das neue Sahr siellt, ist stotz und schwere. Als Suhne bringen wir unser leites Derzöhlut dar. Ein einziger Wile soll und leiten. Der Wine, Deutsch und der Wile, frei zu sein. Darin wollen wir zusamennehen und am Tage, da ein junges Jahr unser Wechen gedoren wird, aller Kot und Verzwerstung ein trohiges "Und doch!" entgegenrusen.

Die Regierungskrife.

Die enticheibende Sigung Des Bentralrates.

Bertin, 29. Des 3u ben Borgangen in ber ent-icheibenben Sigung bes Zentralrats mit ber alten Re-gierung melben bie "Bolitifch-Parlamentarifchen Rach-

tichten, noch: Die Sigung wurde in ihrem fpateren Berlauf unterbrochen, um bem Zentralrat Gelenenheit zu geben, ju ben von Dittmann aufgeworjenen Fragen Stellung au nehmen und zugleich ben beiben Regierungsgruppen au nehmen und zugleich den beiden Regierungsztuppen zu erlauben, ihren Standpuntt zu präzisieren. Kach Wiederaufnahme der Sigung sprach Haaie noch einige kutze Aborte, und dann verlas Dittmann die Erflärung die den Unabhängigen die Freiheit des Mandats wiedengibt. Hierauf nahm Haale noch einmal das Wort, um den aufrichtigen Wuntch auszudrücken, daß die Kegierung nach dem Ausscheiten der Unabhängigen in der Lage sein möge, die Regierungsgeschäfte wirtsam zu sühren und eine frasivosse innere wie außere Kolitik zu bewerkstelligen. Die drei unabhängigen Vollsbeauftragten verließen dann die Sigung, und die gurüdsgebitedenen Regierungsmitglieder setzen ihre Beratungen mit dem Zentrastat noch fort, die sich vorwiegend um schwerze Bersonensragen drehten. Seute früh wurde die Beratung wiederausgenommen. Einmütig wurde

dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Regierung durch weitere Mitglieder verstärkt werden möge, weil sonst die Last der Regierungsgeschäfte für das zurückbleibende Dreimänneikollegium ju schwer werden würde, zumal da die Wahlen und die Friedensverhandlungen ihre zeitweilige Abwesenheit von Berlin notwendig machen könnten. Beim Eintritt der neuen Mitglieder magen tontien. Seim Eintern der neinen Mitglieder wird wahrscheinlich im Einvernehmen mit dem Zentralstat eine neue Besteilung der Geschäfte vorgenommen werden. Nach dem Rüftritt der Unabhängigen werden höchst wahrscheinlich auch die unabhängigen Beigeordeneten und die unabhängigen preußissen Minister ihre

neten und die unabhängigen peuhijden Minister ihre Porteseuilles niederlegen.

Berlin, 29. Dez. Die "Freiheit", das Organ der Unadhängigen, ist meetwirdigerweise als einziges Blatt in der Lage, den Austritt ihrer Parteigevossen aus der Regierung zu konmentieren. Sie bezeugt dem Jentraliat, daß er nicht den Mut und die Ertschlossender gehabt habe, sier die lozialstische und revolutionäre Sache gegen die Personen der Karteisuberr zu entschieden; er habe das Borgehen von Ebert, Scheidemann und Landsdern, das zu dem blutigen Straßensampt gesührt habe, nicht derurteilt. Damit set die Sache entschieden gewesen. Mit densenigen, die die Sache entschieden gewesen. Mit densenigen, die die Kerantwortung ür dos verzossens Protetarier und Matrosenblut trisgen, habe es sein witeres Jusammenarbeiten mehr geden können. Im kledigen seinen die Kechslisse des Zentraliates mehr eine Mischiligung der Tütigkelt von Ebert, Scheidemann und Landsberg als der Hatturort des abhangigen. Aber ichtieflich zeige die Antwort bes Bentrafrates auf die Frage über eventuelle Gewaltanwendung, dag auch ihn der Geift Cherts, Scheidemanns

und Landsbergs erfülle.
So geben wir — fährt das Blatt dann fort — aus ber Regierung heraus, weil uns die Politik der Halbsheiten und der Salwäche, die die Kechtsjozialdemotraten heiten und der Schwache, die die Regissogialormotraten getrieben haben, ein weiteres Verbleiben unmöglich macht. Unsere Genosen haben unter den schwierigen Verzättnissen und dem größten Alderschand ihre pitnappiellen sozializisischen Grundiätze zu verwirtlichen gestucht. Jest beginnt für unser Albiern ein neuer Absicht. Ungehemmt und ungehindert werden wir jest sir die sozializische Sache werben und wirten können. Bon dem Urteil des Jentralrates appellieren wir an die Rassen. Bir vertrauen auf ihren revolutionären Infinite und ihr sozialitisches Bewucksein und sind überzeugt, jest erit recht bleiden zu können, was wir gewesen sind: die Träger der Revolution und ihre vorwirktschlande Geräger

wartstreibende Kraft!

Das Programm der Reichsregierung.

Berlin, 30. Dez. Die Reid gregierung erläßt folgenden Aufruf an bas beutige Boll.

Arbeiter! Colbaten! Burger! Burgerinnen!

Arbeitert Soldien Sunger Die Unabhängigen find aus der Regierung ausgesichten. Die verbleibenden Mitglieder des Kabinettsiteilten dem Zentraltat ihre Mandate zur Berjägung, um ihm vollfommen sreie Hand zu lassen. Einstimmig wurden sie von ihm aus neue besätigt. Die lähmensten um ihm vollkommen seie hand zu lassen. Einstimmig murben sie von ihm aufs neue bestätigt. Die lähmende Zwiespaltigleit ist überwunden. Die Neichsregierung ist neu und einheitlich gebitdet. Sie kennt nur ein Geseh bes handelns: Ueber jede Partei das Wohl, den Bestand und die Unteilbarteit der deutschen Republit! Zwei Mitglieder der lozialdemokrasischen Partei sind auf einstimmigen Beschluß des Jentralrates anstelle der ausgeschiedenen drei Unabhängigen eingetreten: Noste und Wissel. Aus Mitglieder des Kadinetts sind gleichberechtigt. Vorsigende sind Ebert und Scheldemann. Und nun an die Arbeit! Und nun on Die Arbeit!

Im Innern gift es: die Nationalversammlung vorzubereiten und ihre ungestörte Tagung sicherzustellen, sür die Ernährung ernstlich Sorge zu tragen, die Soziatisterung im Sinne des Kätetongresses in die Hand zu ersassen, die Kriegsgewinne in der schäftlichen Form zu ersassen, Arbeit zu schassen, Arbeitzus zu unterstützen, die Hinterbliebenensurforge auszubauen, die Voltswehr mit allen Mitteln zu sördern und die Entwassnung Unsekunger burchusseken. befugter burchzuseten.

bejugter durchzusetzen. Rach aufgen: Den Frieden so schnell und so günstig wie möglich herbeizuführen, die Vertretungen der deutsigen Republik im Ausland mit neuen, von neuem Geist ersüllten Männern zu besetzen. Das ist in großen Jügen unser Programm bis zur Nationalversammlung. In enger Kühlung mit den deutschen Freistaaten soll es verwirklicht werden. Seine Aussührung im einzelnen wird nicht in Kundhasbungen, sondern in Taten zum Ausdruck sonnen. Fehr haben wir Arbeitsmöglichteil! Es wäre unser Schuld allein, wenn wir sie nicht zur Arbeit benußen würden! Uns die Arbeit! Euch allen aber die Mitarbeit! Der neue Freistaat ist

unser aller Besit. Selft ihn sichern! Auch an Euch ist die Frage des Jentraltates gerichtet: Seid Ihr be-reit, die öffentliche Rube und Sicherheit gegen gewaltlame Eingriffe ju ichüten und mit allen ju Gebot jiebenden Mitteln die Arbeitsmöglichleit ber Regierung gegen Gemalttätigfeiten, ganz gleich von welcher Seite, zu gewährleiben? Ihr müßt diese fin je mit Jab beantworten. Die Reichstegierung bekennt fich ohne Einschränkung zu diesem Ja. Ohne bleies Ja bleibt das Programm Papier und Wortel Wir aber wollen über den Aufruf zum Ausbaul Wir gehen ans Wert! Wir glauben an Euch! Wir fommen durch!

Gnefen in den Händen der Polen,

Berlin, 30. Dezbr. Dem "Lotalanzeiger" zusolge ist auch Gnesen in die Sand aufrührerischer Volen gesalten. Das in der Stadt stehende Dragonerreziment Nr. 12 und das 49. Infanterieregiment wurden überstumpelt und ergaben sich. Das Artisserieregiment Nr. 2 und das Infanterieren Rr. 54 sind von Colberg nach Gnesen zur Unterdrüdung der polnischen Umuben abgegenzen. abgegangen.

Die Inge im Unherevier.

Duieburg, 29. Des. Rach langandauernden Berhand-iungen im Anthaus zu Mülhein, an der Rubr, an deuen auch der Minister Ströbel. Unterstaatssekretar Giesberts und Arbeiterführer Sus teilnahmen, wurde eine Einigung mit ben Streilenden erzielt und in folgendem Dotument guammengefasit:

Bir, Die Gewertichaften Deuticher Raifer, und Rhein I, muffen entipredend allen unieren bisberigen Erflörungen an den Abmadungen zwifchen den Organi-fationen festhalten. Mit Rinfifdt auf die durch den lang-onhaltenden Stieft entstandene Notloge in den Bergarbeionbaltenden Streit entischene Religge in den Bergarbeitersamilien sied wir aber bereit, die entstandenen Streitausfälle zu bezahlten und zwar in der Horm, daß jeder Berheiratete 200 Mark, jeder Unwerheiratete 100 Mark und jedes Kind unter 14 Jahren 25 Mark, im Gangen ober nicht mehr wie 25 Wark Kindergeld erhalten. Die Zahlung er-folat in zwei Naten die erste am 30. d. M., die zweite vier-zehn Tage spiter. Boraussehung ist, daß die Arbeit am Montag voll aufgenommen wird, vom 1. gebruar nächten Tahren die Arthundspieloft und verfahren wird, wie von Jahres die Adiffundenididt voll verfahren wird, wie von den Organisationen vereinbart, und daß alle übrigen Distanifationsabmodungen fofert vell eingehalten werden.

Diefe Bereinbarung murbe bon beiden Barteien und den oben genannten Bermittlern unterschrieben.

for erungen der frangöfilden Nationaliffen.

Bei der Budgeldebatte in der französischen Kam-mer vertrat der Abrithende der Kommission für a-wärtige Angelegenheiten, Arantlin Bouillon, die Jod-rungen der französischen Nationalisien: Annexion Gaargebeies und Neutralisierung des linken und de-rechten Rheinusers, des leiteren dis zu einem Abstan-von 30 Kilnmetern vom Strome.

Ansland.

Abreife bes beutiden Gefandten von Ronftantinopel.

Sang, 29. Degbr. Gine Londoner Meldung aus Konstantinopel belagt, daß der deutsche Gesandte in Konstantinopel unter dem Drud der Ereignisse abgegereift fei,

Portugal. Betn, 29. Dezde. Der "Progrés de Lyon" melded aus Lisabon, daß es bei dem Leichenbegüngnis Paes au Kundgebungen und Jusammensöhen kam. In der Augustastraße schoß das 33. Infanterie-Regiment auf die Menge. 4 Personen wurden getöret und 150 ver-wundet. Die Polizet schoß mit Karabinern auf die. Personen, die sich an den Fenstern gezeigt hatter. Bon einem Dache aus wurden handgranaten auf den Zug geworsen. An mehreren Stellen kam es zu schweren zugenien. Weitere Einzelheiten sehlen noch.

Endgültiger Bergicht auf Finlands Rrone. Heifingfors, 30. Dezbr. Pring Friedrich Karl hat durch Bermittlung der finlandischen Gesandschaft in Ber-lin mitgeteilt, daß er endgültig auf die Krone Finlands

Berfdjiedenes.

Berabidiebung bes banerifden Generaloberften Grafen u. Bothmer.

Giner unferer bewährteften Gubrer aus unferen Rampfere im Often, Generaloberft Graf Zellx bon Bothmer ift in ben

Rubeffand getreien. Einem olten nieberfachfilden Weichlecht | entsproffen wurde er 1852 als Sohn eines bayerichen Generale in Münden geboren, trat 1871 in das Juf. Leib Regt. und murbe in demielben Jahr Leutnant. Er gehörte dem Generalstabe und Ariegeminisserium in verichiedenen Stelfungen an und war auch im preuhischen Generalitabe tätig 1905 wurde er Kommandeur ber 2. baverithen Division und 1909 Generallapitan ber Leibgarbe ber Sartichiere, wurde er General der Infanterie. In unferem Belifriege führte er ein nach ihm benanntes Rorps in der deutschen Sabormes und fampfte mit ihm siegreich an den Rorpathen im Winter 1915, wo er den 1000 Weter hoben Zwinin bei Stroi mit eriturmte und fpater Stroi eroberte. dann an Stelle Linfingens im Juli die Gudarmee, mit der er dann im Summer 1916 die gewaltigen Ruffenangriffe in Oligalizien fiegerich abiching. Unter Belaffung im Berbalt-nis a la fuite des Infanterie-Leib-Regiments, dem er lange Jahre angeborte, ift er jest von ber Stelle als General-fapiton der Sartifeiere enthoben worden.

Bergewaltigung ber Breffe im befehten Gebiet.

Der Borfigende bes Bereins Deutscher Beitungsverleger Tr. Baber bat an die Baltenfillstandssommissen sigendes Zelegramm gerichtet: Die Beitungen der Bsatz sind unter somerite Borzensur gestellt. Richt nur ist jede Krifit der französischen Berwaltung verboten, die Borzensur geht auf den Gelanten Inhalt der Beitungen. Budem sollen den Ber-legern die telephonischen Kaussupparate genommen werden. Sie werden einsach auf Havas und Reuter verwielen. Es ist dies eine unnötige, im boditen Maße ungerechte und willfurliche Ericaverung ber Bernusgabe von Beitungen, Diefe Mohnobme fiellt einen empörenden Berfuch dar, die Berotterung binterriids im feindlichen Sinne gu beein-finffen. Die Breffe des Landes zu folder unnafionalen Befinsten. Die Breise des Landes zu jolder annationalen ge-einflustung michtauchen und unter Ausnutung ihrer Bwangslate nötigen zu wollen ist ein inwöurdiger Bersuch der Bevarung und Berkolfseng ihrer Gesinnung, ein Atton-tat auf die in allen Kulturländern gewährleistete Meinungs-freiheit der Ercsie. Es sieht auch im tiesten inneren Wider-spruch mit dem so laut proflamierten Grundsat von dem Selbsibestinnnungsrecht der Böster,

Gin emiger Schanbfled.

Mus Areifen der effahlethringischen Antonomisten geht dem BB. eine Rundgebung ju, in der gejagt mirb: Wir erflären bierwit, bag wir uns unferer Landsleute ichninen, die in blinder But mehrlofe Deutsche tällich beleidigen. Wir ichnimen und unterer Landvleute, welche die Manu-mente gertibren, befonders weil 1870/71 die deutsche Armee die Denfmaler ber frangofriden Generale und Mitarbeiter Rapsteons I. in Geren gebalten haben, tropdem lehtere während der Naroleoni'den Gewaltära Beutschland mit Füßen getreten baben. Bir fcomen und unferer Lands-leute, beren Sandtungen und an die Bergande des Terrors von 1793 in Frankreich erinnern. Tiefe Borfolle werden ein ewiger Schandfled für die esfahlotbringische Fahne bleiben. Die Beit mird tommen, mo das freie Elfag-Lothringen fie gur Rechenschaft gieben mirb.

Die Rolle der Zivilisten bei der Weihnachtsrevolte.

Bon den am Strafentampf in Berlin am 21. Dezember iligten Dienftitellen wird von der Garbe-Aavallerie-Beteiligten Dienftitellen mi

In den Schilberungen ber Breffe fiber bie Ereigniffe am 24. Dezember ift danon die Rede, daß Truppen zu den Matrolen übergegangen waren. Diese Darftellung ist unwahr, Hindegen find an mehreren Stellen Aruppen da-darch entwassinet worden, daß Teile der Jivillewöllerung lich wahrend der Feuerpausen zwischen die Teuppen ge-drängt und ihnen im Gedränge die Wossen abgenommen Bieran haben fich auch Angehörige bes Gicherheits-Dienftes Berlin beteiligt.

Mäglich wurde diefes nur baburch boft die Truppen davon Abstand nahmen, durch Tenern die Menge in weiter Entfernung ju bolten, bo fie Franen und Rinder unter

n Umftünden iconen wellten. Ferner ist es unrichtig, daß Geschülze verloren acgangen . Die Troppen baben ihre jämtlichen Geschünze ordnungemößig guridgeführt.

Wo bleiben die Fildje?

Allgemein ift in ber Ceffentlichfeit die Meinung berbreitet daß unt dem Austören der Zeinbeliakeiten die Be-lieferung mit Sicken fich erhebtick bestern werde. Der Umstand daß in der Nordice nach Aufräumen der Minen-felder wieder achiecht werden kann, insbesondere auch die Mitteilungen, fiber einen geofien Fifchreichtum in ber Rordfee haben biefe bolinunsebolle Anffaffung fort unterfligt. Wenn toobem in ben legten Touen und Woden flott einer Befferung eine Verichechterung ber Gifchverlorgung einge-treten ift, fo geben die Mitteilungen Des Reichbernahrungs-

"Wis gum Cintritt des Wossenstrilliandes war es mög-lich, die Cleies in ansgedehntem Wohe dem Fischiang dienstr kar zu moden. Wenn die Office auch segenüber der Norder bem Umfang wie ber Ergiebigfeit nach ein ungfinflige-1es Sangiebiet darsiesst, so war es einer umfoljenden Or-ganijation doch gelungen, einen kleinen Ausgleich für die solenden Rordleringe zu ichaffen. Durch die Waftenstills sandobedingungen ist nun die Blodade Deutschinds nicht gur aufrecht erhalten, sendern noch verschörft worden. Die Olsee mird nicht mehr von der deutschen Marine, sondern won der englischen beherricht. Es ist also seit Eintritt des l

Wassenstellstandes auch der Fischsang in der Cstee unmöglich geworden. Singu kommt, daß von dem genannten Augenblid an auch die Zusuhr aus den neutralen Ländern wie Dänemark und Rorwegen unterbunden ist. Der Wasdah die Busche Lieben ball wieder friides turnerisches Leben pullieren werde und fenstillstand hat also nicht die erhoffte wesentliche Besserung, fondern eine erhebliche Berichtenterung der Fischerforgung gebracht. Eine Besserung lätzt sich erst bann wieder erhobfen, wenn die Blodade aufgehoben wird. Bon diefem Augen-blid ab burfen fehr beachtenswerte Borteile für die deutsche Ernabrung burch Sebung bes Fildsfanges und ber Fild-einfuhr erwartet werden. Durch die Abrüftung der deut-ichen Seemehr werden eine große Angahl Fildsampfer frei, ihre Austruftung jum Bwede ber Bochfeefifderei wird mit Soddrud betrieben. In dem Augenblid, in dem biefe Fildsampfer bie Fanggebiete in der Nordies wieder auf-Soddrud betrieben, fuchen können, haben wir auch Zufuhren in den Filchhäfen zu erworten. Hinzu kommt, daß auch aus den neutralen Ländern nach Aufhebung der Blodade eine starke Einfuhr erwartet werden darf." Inzwischen haben die Berhandlungen mit unferen Geg-

nern zu einer Freigabe der Fischerei gunächst in der Deutschen Bucht geführt und es wird geboftt, daß demmächst auch für weiteze Gebiete der Nordsee und für die Oftige die Fischerei freigegeben wird. Uebereinstimmend wird über außerordentlich großen Fischreichtum berichtet, was bei der vierjährigen Schonzeit auch tein Wunder ift. Die Haupt-lache aber ware das Berickwinden der Kriegsgeiellichaften für die Sifderei, dann murden die Siche auch wieder an den Orten ericheinen, wo fie früher ihren Sonptabjag fanden und jest ichmerglich entbehrt werben muffen.

Officierverlufte.

Mus bem "Militar-Bochenblatt" Dr. 75 entnehmen Mus dem "Militar-Vochenblatt" Ar. 75 entnehmen mit, daß dei Krieasbeginn die Jahl der altiven Offiziere 10826 betrug. Im Kriege belief fich der Jugang des altiven Offiziertorps auf 14525 Verfonen. Bon diefen find tot 12500 und vermißt (wahricheinlich fot) 940 Of-fiziere, d. i. 39,2 Prozent; verwundet wurden 19014, d. i. 55,5 Brozent. Die Gefamiverlufte des altiven Offiziertorps betragen mithin 94,7 Prozent. 29 230 Offigieren des Beutlaubtenftandes bei Kriegsbeginn fieht ein Jugang im Kriege von 137760 Verlonen gegenüber. Siervon find tot ober vermißt (mahricheinlich tot) 24124 (14,4 Prozent) und verwundet 32339 (19,4 Prozent) Rescreoffiziere. Die Gesamtverluste betragen 33,8 Prozent.

Diele Zahlen, die den Verluftliften entnommen und licher eher zu gering als zu boch gegriffen find, und sicher eher zu gering als zu hoch gegriffen sind, dürften deutlicher als alle anderen Belege über die Tä-tigleit und das Berhalten des deutschen Offizierforps im Rriege Muffchlug geben.

Die Wahlen.

Bon ber heffifden Bolfspartei.

Die beffifde Bolfsportei hat an bas Staatsminifterium folgendes Echreiben gerichtet:

Romens bet Weifattelliferenben Husiduffes ber bef-Tiden Bollpartei lege ich Berwahrung ein gegen die Be-ltimmung des § 9 der Bahlordnung für die Nationalverrerfammlung, wonach die Stimmbegirte burchschnittlich 2500 Einwohner groß fein follen. Wird diese Bestimmung voörtlich durchgeführt, to muffen mehrere Centre Ertifcof-ten in einem Babllofal vereinigt möhlen. Im Odenwald und Bogelsberg muffen alte, krantliche oder ichwer abtommliche Wähler und Babterinnen stundenlans über Land gehen, um zur Babturue zu kommen. Damit wäre eine große Angabt ländticher Wähler praktisch ihres Wahlrechts

Bir erwarten bon ber beffiften Regierung, daß fie eine folde Bergewaltigung ber Landbevallerung verbindert. Meifel, Rechtsomvalt.

Belfferich fur einen Blod ber Rechten. In einer bon Tentiden Boltspartei in Stralfund abgehaltenen Beramnifung fprach fic ber friibere Staatsfefretar Dr. Beiffetich für die Infammentoffung aller Krafte rechts bon ber Demokratifden Partei ans, Mit ber Demokratifden Bartei werde fich ein Bund nicht flechten laffen, weil fie ein Bufammengeben mit den anderen Varteien nicht wünfche, sondern fich ein Busammengeben mit den Wehrheitssozialisten offen

Ans der Seimat.

Bo ber Bein bleibt. Dem Briegsminifferium geben in letter Beit aus den Areifen des Weinhandels und der Trinfbrarutweininduftrie in größerem Umfange Antroge auf Zuweifung von Bein und Trintbronntwein aus Dee retbestanden zu. Das Kriegsministerium macht darauf auf-merkiam, bag gurzeit ein Berkauf der in Rede stebenden Beflande noch nicht in Grage kommt. Soweit die vorbandenen Mengen nicht aur Berpflegung bes Gelobecres verbraucht werden, werden die gurzeit etwa verbleibenden Resibestande von Wein an die "Weinbandelsgefellichaft", von Trint-branntmein an die "Neichsbranntweinstelle" überwiesen werden. — Bir möllen gestehen, sehr hoffnungserwedend, daß nun bath wieder Wein oder Branntwein zu erträglichen Breiten an die bürgerlichen Berbraucher gelangen, klinst das nickt.

Dorn-Mffenheim, 27. Deg. Bu Ehren feiner aus Relbe heimgelehrten Mitalieder veranstaltete am 2. Weihr nachtstag der hiesige Zurnverein in seinem Bereinslotal eine Begrühungsseier. Mit herzlichen Worten begrühte Behrer Boy die Burndgefehrten und gedachte ber auf bem die eble Aurnfunft als ibeale Boilssacke eine günftige, Pflegestätte finden wird.

Birdlige Madrichten. Evangelifde Gemeinbe.

Gilnefter.

Dienstas, ben 31. Dezember 1918. Gottesbienft in der Stadtfirde.

Radonittags 51/2 Uhr: Derr Pfarrer Dieht, Mite wirfung ber Choridule. Abends 81/4 Uhr: Gerr Biarrer Dieht.

Reminbrofeft.

Bormittags 94 Uhr: herr Bjarrer Aleberger An Silvefter und Reujahr Rollette fur Die firchlich M: menpflege.

Gottesbienft im Stadtteil Fauerbach. 10 Hifr: Gottesbienft.

Rotholische Gemeinde, Pienstog, ben 31, Pegember 1918: (Silbefter.),

Beichtgelegenheit von 4 Uhr an. Abende 8 Uhr. Prebigt und Andacht mit Segen,

Mittwoch, ben 1. Januar (Resinhr.)

Beichtgelegenheit von 6 Uhr an. 1/47 Ubr. Frühmeffe.

29i'itargerteedienft.

1/210 Uhr: Hockam! mit Segen und Bredint,

Während der Woche: 1/7 und 7 Uhr: hl. Weife. Freitag abende 61/4 Uhr: Herz-Jeiu-Andacht.

At Beilsmarklanzeiger Des Breinarbeilonagn eifes

Offene Stellen:

55 Anechte, 3 Tagelöhner, 1 Kulider, 3 Knechte und Tage löhner amilien. 1 Borarbeiter mit 6 Leu en, 40 Mann zum Holy-waden, 1 Schmiede, 1 Bicker und ein Gattnerlöhrling, 2 Baum-warte, 1 Wogner, 8 Schulmader, 1 Wogner, 1 beinge Arbeiter für jade, Arbeiten, 35 Dienstmägbe, 17 Hausgaben, 1 Waldur, 2 Monatomädchen, 1 Ködin, 1 Allfreitraufein, 1 Haushälteria.

Stellenfuchenbe: Mehrer Melfersamillen und lebige Melter, 4 Melferinnen, mehrere Birogehillen und einnen), 1 Jaushalterin, 2 Madchen ur Gutstüche, Geichgistente aller Urt.

Berantwortlich für ben politifden und lotafen Teil: Dita Siefchel, Friedberg: für den Angeigenteil: E. Schmtdt, Friedberg. Ernd und Berlag der "Reuen Lageszeitung". A. G., Friedberg i G

Streblamer junger

Landwirt

19 Johre alt, einjühr. Berechtigung, bejuchte bie landen. Schule, leither in eigenet Landwirtichali mitg, lucht fo ort Grellung als Berwalter. Off a. d. Geldhälte, leile d. Bl. miter Ar. 2535.

Bo beeter fich arbeitsfrob, fired,

jung. Mann

mit eim. Bermög, Gelegenfrit, in ein. fl. Landwirtichaft einzu-treien oder einzuhritaten. Anfragen find zu tinften unter Nr. 2534 an d. Geich, d. BL Landwirtsjohn jucht Stelle als

Verwalter

arf mittlerem Gute, 23 Jahte alt, bis jum Kriege auf vaterlichem Gut beichaftigt.

Wilhelm Bahr, Sofaut Robrbach (Dbett

Sindent der Landm., Wolomtan

auf größerem hoigut. Offerten unter 36. B. 100 an tie Geichaftsftelle ber "Neuen

Gur Bilbel und Raichen werben ichtige, juverlaffige

Fuhrleute

gefucht, möglichft in oben an geführten Ortichaften anfaffig fahrorthriteaml des ftriles Friedberg, Geblog, Jimmer Nr. d. 3 M : 215 a a fe m.

Ein Schmiedgefell soforn geincht. Roft und Logis, guter Lohn, dauernde Arbeit. Karl Bengel, Schmiedemeister Granau b. Bilbel.

Buverläifiges Dienstmädden

ucht folort

Frau E. Kimmich,

Befferes Madden ober Monatomubden gejucht. Friedbern, Lubmigftrage 4. IL.

Monatsfrau

oder Mädchen lit vor- und nachmittags. Friedberg, Bismarduraße 28 % Bertaufe einen

Rappwallach

dweren Schlages, 7-jahrig, sug-

Affenheim, Bahnhofftrage 25.

1 Pferd (Wallach) im Frühjahr liebenjührig, mit Garantie, jehr geeignet zu lichwe-rem Juhrwert, zu verfaufen. Heinrich Buch III. Ober-Nosbach v. d. Höhe.

Cine Partie icone & Wochen

Ferkel

ju pertaufen. Moam Jung, Dorn-Affenheim



District Street, Square,

in allen Formaten. Rednungen in allen jyormalen in eler idnell und billio Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Anna Schäfer Philipp Bender

Rendel (Hessen)

Nieder-Dorfelden

Neulahr 1919.

Susanne Herling Wilhelm Heep

Verlobte

Rendel :: Neujahr 1919.

Mariechen Weigershäuser Karl Baldes

Verlobte

Melbach

Dudweller

Neulahr 1919.

Serglidite Gludwünsche

aum neuen Jahre!

Ludwig Weith

Friehberg.

Allen Freunden und Bekannten

die besien Heuiahrswünsche!

Ossenheim

Karl Schuldt.

Bekanntmadung.

Rächsten Donnerstag, ben 2. Januar, vormittans von 1/,10 bis 12 Uhr, verteilen wir in der alten Post buich die hiesigen Rotonial-warenhändler

Maise

für die Rummern 301 bis 1000 des Bezirfs LE. Jur jede auf der Lebensmittellaufe verzeichnete Person werden 26 Genum ju 26 Pennig veradfolgt. gur jede auf bei gennig verählter.
geiedberg, den 30. Dejember 1913.
Ber Bürgermeilter
(ftünt, Lebenmittel-ilussichus).
I. E. Lant ze bei bei bei

jeder Art legt fach: gemäß an, fowie

Schneiden von Bänmen und 3wergobst führt aus. Bestellungen für 3mergobstformen nimmt noch an

Kondicaflogariner Chr. Gieber, Frantjurierar. 4.11

Vereinigle Landwirle v. Frankfurt a.M. u. Limgegend, e. V.

Geichaitsstelle Frantsutt a. M., Kronteingenstrasse 41.
(Kronpringenban.) — Fernruf Jösner 4206;
Sürskunsen Montag, Denstsag, Donnetstag, Areitag, nachmittags
von 2—4 Uhr. — Geschäftvaneigen in beiem Raum nur für unseer Biltplieder; bieselben sind foltenlos, jedoch mus bei Ausgabe der Angeige auf die Mugliedschaft hingewiesen weiden,

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben meines lieben Gatten, unseres guten Baters und Grofvaters

Karl Vogt

und bei ber Beteiligung gur legten Rubeftatte, fowie herrn Defan Biegel für feine trofts reichen Worte am Grabe, ber Schwester Margarethe fur ihre liebevolle Bilege und bem Rriegerverein unferen berglichften Dant.

Bingenheim, ben 29. Dezember 1918.

Die trauernden Sinterbliebenen:

3. b. n.:

Frau Rath. E. Bogt.



Bieberfelin mar feine und unfere Soffnung,

Friedrich Bartmann

in Rufland in einem Felblagarett im Alter von 40 Jahren an einer tudliden Rrantheit geftorben ift.

Affenheim, ben 30. Dezember 1918.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: 3. b R.: Glife Bartmann und Rinder.

Während des ganzen Arieges



Dr. Geniners Leberbuf ===

als reine Delwachstware geliefert und wird auch fernerhin fo hergestellt.

= Prompte Lieferung. ==

Reizende

Gelegenheits=

Geschenke

Wilhelm Lohrey

Uhrmacher und Goldarbeite Rieber-Aloritabt.

Das

Wahlrecht

Deutliche Hational-Verfammlung

Amtliche Ausgabe von Dr. A. Schulge. Mt. 3,75, durch die Poft Mt. 3,90

Buchhandlung Friede. Strechtuft, Friedberg.

Untauf von

heriteller, auch bes beliebten Barfettbobenmachles "Raberin": Carl Gentner, Goppingen.

Meujahrstarten Neujahrspostfarten Ralender

Buchhandlung Friedr. Streckfuß. Friedberg.

für Wiederverkäufer, Wirte und Kantinen.

Becker & Co.

Cigarren-Grosshandlung Friedberg i. III., Kaiserstraße 16.

Tapeten- und Linoleumhaus

Kögler, Friedberg, Kalserstrasse 27, Nihe

ome Coer im Alter von 6 und O Wonaten anzukuffen. Bestuselicher Tiere wollen ihre Anelote die Politeiens & Jamuar
off de interiedheter Bürgerneisser einreichen.
Furg-Kritzurste, den 30 Dez. 1918.

Die Bürgermeifterei:

Sekannimadung

Mieteinigungsamt

Beiebberg, ben 27. Deibr, 1918. Der Burgermeifter: 3. 2.: Domm.

Bitte benjenigen Mann von Dber- ober Rieber-Rosbad, der am Sonntag, den 15. 9. 18 abends an der Sauptwache in Frankfart mit mir gelprochen bat, bet d Bürgermeisterei Köppern fich melden zu wollen.

> Allois Anaf. Röppern i. E.

noch neu, billig ju verlaufen. Friedberg, Langgaffe 10, park.

30-40 Etc. Ichones

Kornfiroh elbruich) in Strobfeilen geeig-

Endwig Süfer,

Mehgerei Mai,

Bilbel, Friedbergerfte. 21,

Bolfshund

entlanfen mit plattierrem Salse band, auf den Namen "Nalf" horend. Vor Antauf wird ge-waint. Tidjugeden gegen Belohne maint. Abjugeren maint, ung bei geibiener hartmann Woligeibiener hartmann Birugenbruden.

Mur auf Diefem Wege Die herzlichften Gludwuniche jum Jahreswechsel

Otto Ellermeier und Frau Deutides Sous" (em Balinboi).

Zum Jahreswedisel die besten Glückwürsche

Dekonomierat Wiltmer und Familie

Nor not diesem Wege

Merzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel

Bill, Molkerei

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Professor Dr. ph. R. Krüger Darmetudt-Pherstadt

Freunden und Befannten entbietet nur auf blefem Wege jum Jahresmedfel

Die herzlichsten Glückwünsche

Defonomierat Adolf Senfel und Camilie

Mur auf Diefem Wege

Berglichte Glüdwünliche jum Jahreswechfel

23. Dorid II.

Brosit Neujahr!

Guftav Cempf und Frau "Mainger Rabnbot gegenüber

Die herzlichsten Glüdwünsche sum Jahredwedifel

Ramilie Rornmann

Frohes Neujahr

wünscht nur auf Diefem Wege

Rudolf Breidenstein u. Familie

Statt Marten Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche

Ockonomierat Heinrich Alles und Familie

\$ Herzlichen Glückwunsch zum neuen lahre

Nieder-Ursel

Familie Carl Droeser

Serzlichsten Glückwunsch

jum neuen Jahre

Dielboch

Mamilie Ernft Aleberger

Zum bevorstehenden Jahreswechsel

entbieten wir unseren werten Kunden, Freunden

Die besten Glückwünsche!

Adolf Schmidt und Frau Friedberg i. H.

Herzligen Glückwunich

jum Jahreswedifel!

3. Shifbenger und Samilie Wiener Cafe.

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

> G. Brauburger Nachfolger Holz- und Kohlenhandlung

Nieder-Wöllstadt

20000 00000000 60000000 36000000 0000000 Unserer hochgeschätzten Kundschaft

die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr!

Theobald Steinel

Friedberg i. H.

Inh.: Jos. Buob und Frau

Herzlichen Glückwunfch

gum neuen Jahre

Billb. Kendiel

202000 0000000 0000000 000000 000000

Gliidliches frohes Neujahr

wünscht nur auf biefem Wege

Delonomierat Breibenbach u. Frau

Die besten Glückwünsche zum Jahreswedisel

Dr. v. Helmolt und Familie

Statt Barten

Herzlichste Glückwünsche zum neuen Jahre

Priedberg

Familie Otto Hirschel

> Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Heinrich Biervert und Frau

Derglichen Gliickwunfc jum neuen Jahre

Staben

Familie Jean Schuldt

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche

Oekonomierat Brennemann and Familie

Zum Jahreswedisel die besien Glüchwünsche!

Familie Adolf Güngerich

Hol Engelthal bei Altenstadt

Herzlichen Glückwunfc

jum neuen Jahre

Ramilie Gonard Bichmann

Die besten Wünsche zum neuen Jahr

wiinscht

Oher-Erlenbach

Familie Robert Herbert

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel

Melbach

Familie Withelm Reit II

Bum Jahre wechtel die beffen Gliidminidje

> Seinrich Brudmann und Frau Gut Monnenhof bei 31benftabt,

Unierer merten Rund doit, allen Greunden und Belane

die beften Glüdemunfdie jum neuen Jahre

Eviebbera.

Gruft Morfdel und frau

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

Familie Adolf Kalbben

Statt Biorten

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

商

Familie Richard Gock Melbach

Allen Ge dafrefreunden und Befannten die beften Bunde jum Sahreswedfel

Friedberg L 5.

L. C. Trapp Nacht. Belduin Bout und Grau

Statt Karten

Zum Jahreswechsel herzlichen Glückwunsch

H. Reif und Familie

Dorheimerhof bei Friedberg

Rur auf biefem Wege fendet bie

herslichften Glückwünsche jum Jahresmedfel

Bürgermeifter Schmidt

Rur auf Diefem Wege fenbet Die

herzlichsten Glüdwünsche

Unterlieberbach b. Sochft

Georg Chriftian